

Mobilität auf dem Lande / ÖPNV

Projekt:

„Einrichtung einer landesweiten zentralen Informations- und Beratungsstelle für Mobilität im ländlichen Raum (MobiZentral)“

Angebote, die den bisherigen, liniengebundenen Verkehr ergänzen werden, spielen in Zukunft eine wichtige Rolle. Sie füllen zeitliche und räumliche Lücken, die im Linienverkehr nicht geschlossen werden können; sie erweitern gleichzeitig dessen Wirkungsradius und führen damit zu einer zusätzlichen Fahrgastnachfrage für Verkehrsverbindungen auf denen bis jetzt überhaupt noch kein ÖPNV-Angebot bestand.

Für alle Regionen ist ein integrierter Ansatz geboten, bei dem die Mobilitätsbedürfnisse einer Region zu bestimmen und mit abgestuften und örtlich angepassten Angeboten zu befriedigen sind. Es bietet sich daher an, eine zentrale Informations- und Beratungsstelle einzurichten, um betroffene Akteurinnen und Akteure für ein verstärktes Engagement für Mobilität im ländlichen Raum zu sensibilisieren und zu mobilisieren, den Informationsbedarf der Körperschaften und Unternehmen zu decken und ggf. Regionen übergreifende Aktivitäten zu koordinieren. Mit der Einrichtung einer zentralen Beratungsstelle sollen folgende Aufgaben zusammengefasst werden:

- Information und Beratung von Akteurinnen und Akteuren aus Kommunen sowie Initiativen (z.B. Bürgerbusvereine),
- Vernetzung der Akteurinnen und Akteure (Aufgabenträger, Verkehrsunternehmen, Genehmigungsbehörden, Bürgerbusvereine etc.)
- Vorhalten von Musterverträgen, Best-Practice-Lösungen und Vernetzung der Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner sowie speziellen Softwarelösungen, Pflichtenheften und Unterlagen zur Personalauswahl und zum –management

Projekträger

Niedersächsisches Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr

Kontaktadresse

Dipl.-Ing.Gerhard Löcker

Consulting für flexible ÖPNV-Systeme und Lehrbeauftragter für den ÖPNV

Bannensieker Str. 8

31787 Hameln

Tel: 05158/864

E-Mail: gerhardloecker@freenet.de

und:

Petra de Klein

Niedersächsisches Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr

Referat 44

Friedrichswall 1

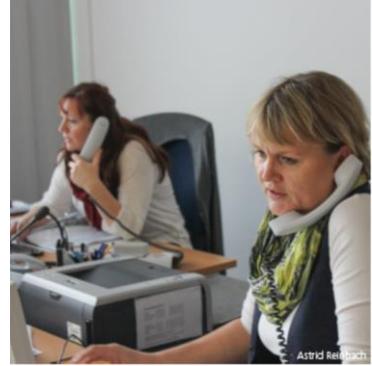
30159 Hannover

Telefon: (0511) 120 - 7835

E-Mail: poststelle@mw.niedersachsen.de



„Mobilitätszentrale Weserbergland“



Die zukünftige Finanzierung des ÖPNV im ländlichen Raum wird unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten nur noch unter dem vermehrten Einsatz bedarfsorientierter Systeme möglich sein. Daraus resultiert die Notwendigkeit, sowohl die einzelnen Angebote unter einer einheitlichen Telefonnummer zu kommunizieren bzw. bekannt zu machen, als auch das Zusammenspiel der Systeme (Bus, Bahn, Bedarfsverkehr) zu verdeutlichen und zu koordinieren. Im Land Niedersachsen sind schon in einigen Regionen Mobilitätszentralen eingerichtet bzw. geplant.

Die Mobilitätszentrale Weserbergland – vormals Hameln-Pyrmont – war die erste ihrer Art. Sie entstand zwischen 1990 und 1991 im Rahmen eines EG-Forschungsprojektes, u.a. in Zusammenarbeit mit der Bergischen Universität Wuppertal, und ist bis heute Vorbild für die Entwicklung vieler Mobilitätszentralen in anderen Städten. Angesiedelt ist die Mobilitätszentrale auf dem Betriebshof des Verkehrsunternehmens Nahverkehr Hameln-Pyrmont. Sie dient als Ansprechpartnerin für alle Fragen und Anregungen zum Nahverkehr im Land-kreis Hameln-Pyrmont.

Das Informations-Angebot beinhaltet:

- Fahrplanauskunft für den Nahverkehr im Landkreis Hameln-Pyrmont und für den ÖPNV in angrenzenden Landkreisen
- Ticketberatung
- Infos über Anruf-Sammeltaxi (AST) und Anruf-Linienfahrt
- Buchung eines AST
- Infos zum Theater-Taxi
- Aktuelle Informationen über Sonderverkehre und Park+Ride-Angebote

Projekträger/-partner

Kraftverkehrsgesellschaft Hameln mbH

und Verkehrsgesellschaft Hameln-Pyrmont mbH

Kontaktadresse

Kraftverkehrsgesellschaft Hameln mbH

und Verkehrsgesellschaft Hameln-Pyrmont mbH

Heinz-Jürgen Aust

Bahnhofsplatz 19

31785 Hameln

Telefon: (05151) 788-900

Link:

<http://www.oeffis.de/cms/beratung/mobilitaetszentrale.html>



„MOREMA Mobilitätsressourcenmanagement Mitte Niedersachsen“

Das „Mobilitätsressourcenmanagement Mitte Niedersachsen (MOREMA)“ baut auf dem konzipierten Ansatz des „Ressourcen-Sharing“ auf. Dabei sollen un- oder untergenutzte öffentliche und halböffentliche Fahrzeugkapazitäten (zum Beispiel Feuerwehrfahrzeuge) zur Verbesserung der Mobilitätsangebote im Sinne eines alternativen ÖPNV in der Region aktiviert werden. Im Fokus stehen dabei vor allem Fahrzeuge, die sich für die Personenbeförderung eignen (zum Beispiel Kleinbusse, Busse). MOREMA hat die Aufgabe, Fahrerinnen und Fahrer sowie Fahrzeuge, welche für bestimmte Zeiten zur Verfügung stehen, zusammenzuführen und mögliche Fahrten abzustimmen. Dazu soll eigens eine Software entwickelt und eine Koordinierungsstelle eingerichtet werden.

Projektträger/-partner

Regionalmanagement Mitte Niedersachsen,

vertreten durch die Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen



Kontaktadresse

Der Bürgermeister Stadt Rehburg-Loccum

Martin Franke

Heidtorstraße 2

31547 Rehburg-Loccum

Tel. 05037 / 9701-50

E-Mail: m.franke@stadt.rehburg-loccum.de

„moobil+ im Landkreis Vechta“



Moobil+ verbindet traditionellen Linienverkehr mit einem bedarfsorientierten Angebot. Kern von moobil+ ist die Einführung eines kreisweiten Rufbussystems. Die moobil+ Busse verbinden auch abgelegene Ortsteile mit den Gemeindezentren und fahren als Zubringer zu weiterführenden ÖPNV-Angeboten (zum Beispiel NordWestBahn) festgelegte Haltestellen an. Zudem werden nach Bedarf aber auch weitere Haltestellen auf der Strecke bedient, wenn Kundinnen und Kunden dort eine Fahrt anmelden. Von insgesamt 500 Haltestellen sind ein geringerer Teil reguläre Haltepunkte mit Taktung (traditioneller Linienverkehr), der Großteil der Haltestellen wird aber nur im Bedarfsfall bedient. Kundinnen und Kunden können eine Bedarfsfahrt bis 60 Minuten vor Antritt telefonisch oder per Internet buchen. Dabei werden erstmals alle Verkehrsangebote berücksichtigt und verzahnt. Die Koordination erfolgt durch eine eigens für das Projekt entwickelte Mobilitätssoftware. Moobil+ startet zunächst mit 14 Mercedes-Benz Rufbussen.

Projektträger/-partner
Landkreis Vechta, Land Niedersachsen

Kontaktadresse
Landkreis Vechta
Referat für Wirtschaftsförderung
Daniel Kathmann
Ravensberger Str. 20
49377 Vechta
Telefon: (04441) 898 2632
E-Mail: 2632@Landkreis-Vechta.de

Link:
www.moobilplus.de



Projekt: „Einführung eines Landesbusliniennetzes“



Mit einem ergänzenden Landesbusliniennetz könnten alle nicht ausreichend erschlossenen Regionen Niedersachsens bedarfsbezogen in den öffentlichen Nahverkehr einbezogen und an die überregional bedeutsamen Bahnknoten angebunden werden. Dies gilt insbesondere für Räume, in denen es wirtschaftlich nicht oder nicht ausreichend vertretbar ist, den schienen- gebundenen Nahverkehr in die Fläche auszuweiten.

Die Anbindung des ländlichen Raumes durch ein Landesbusnetz an die Ober- und Mittelzentren wäre ein wichtiges Element, um durch die Kombination der verschiedenen Verkehrsträger vor allem ein bestmöglich bedienendes Angebot für Nutzerinnen und Nutzer zu schaffen.

Projektträger/-partner

Niedersächsisches Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr

Kontaktadresse

Petra de Klein

Niedersächsisches Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr

Referat 44

Friedrichswall 1,

30159 Hannover

Telefon: (0511) 120 - 7835

E-Mail: poststelle@mw.niedersachsen.de

Projekt: „Aufbau eines systematischen Mobilitätsmanagements für ländliche Räume“

Ziel ist die intelligente Vernetzung bestehender Mobilitätsarten und -kapazitäten (öffentlicher Verkehr und private Angebote) an zentraler Stelle im Ort, in der Kommune oder in der Region. Es werden ganz bewusst private und öffentliche Angebote miteinander verknüpft. Im ersten Schritt werden die Stärken und Schwächen in der Mobilitätsplanung einer Kommune systematisch analysiert und gleichzeitig Verbesserungspotenziale aufgezeigt. Im Ergebnis dokumentiert ein Audit den aktuellen Stand aller relevanten Mobilitätsprozesse. Es benennt in einem Aktionsplan konkrete Maßnahmen für die Qualitätsverbesserung des (nachhaltigen) Mobilitäts-/ Verkehrsentwicklungsplanes. Auf diese Weise ist schnell ein guter Überblick gegeben und die Verwaltung kann sehr effektiv Entwicklungspotenziale zur Verbesserung der Mobilität identifizieren und umsetzen. Die intelligente Vernetzung steht nach der Analyse im Wesentlichen auf zwei Säulen:

1. technisch/organisatorisch: Eine Übersicht über alle (auch zukünftige) in dem Ort/Gebiet zur Verfügung stehenden Mobilitätsarten und Dienstleistungen werden in einem einfach zu bedienenden Tool als mobile App und/oder als Internetwerkzeug zusammengefasst und angeboten.

2. Mobilitätsberater und Mobilitätszentralen

Mobilitätsberater sind die menschlichen Schnittstellen zwischen den Bewohnern / Nutzern der zurzeit bekannten und den zukünftigen Mobilitätsangeboten. Sie ergänzen in idealer Weise die internetbasierte Applikation und sonstigen Informationsmöglichkeiten.

Projekträger/-partner

Niedersächsisches Ministerium für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung

Niedersächsisches Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr

LINGA - Die Landesinitiative Niedersachsen Generationengerechter Alltag

EcoLibro GmbH

Mobility Map (Software Entwicklung)

Kontaktadresse

Frank Tristram Unternehmensberatung

Lizenzpartner der EcoLibro GmbH

Lerchenfeld 18

38118 Braunschweig

Telefon: 0531 7020105

frank.tristram@ecolibro.de Link <http://www.ecolibro.de>



„Fifty-Fifty-Taxi“ + „Seniorentaxi“



Ziel dieser Angebote ist es, Jugendlichen (Fifty-Fifty-Taxi) und Senioren ab 65 Jahren sowie Personen mit einem Grad der Behinderung von 50 und größer ohne Altersbeschränkung (Seniorentaxi) außerhalb der regulären ÖPNV Fahrzeiten im Kreisgebiet ein ÖPNV-Ersatzangebot zur Verfügung zu stellen.

Ursprünglich wurde das Fifty-Fifty-Taxi als Mobilitätsangebot für Jugendliche an Wochenenden zur Vermeidung von „Diskounfällen“ angeboten. Mittlerweile wird das Angebot sukzessiv erweitert: Auf Zeiten, zu denen im Kreisgebiet kein Bus-ÖPNV Angebot besteht: Mo-Fr. von 18.00 Uhr bis zum darauffolgenden Tag um 6.00 Uhr, Sa: ab 14.00 Uhr, Sonn- und Feiertag ganztägig. An die Jugendlichen werden vom Landkreis pro Jahr 20 Bons im Wert von jeweils 2,50 € = 50,00 € / Jahr kostenlos ausgegeben. Die Bons können bei Taxenfahrten im o.g. Gültigkeitszeitraum wie Bargeld eingesetzt werden. Maximal die Hälfte des Fahrpreises kann so gezahlt werden, der andere Anteil muss bar an den Taxifahrer entrichtet werden. Die teilnehmenden Taxenunternehmer rechnen die eingenommenen Bons mit dem Landkreis ab.

Zwei Jahre später wurde das Angebot um das Seniorentaxi erweitert. Diese Personen erhalten 10 Bons im Wert von jeweils 2,50 € = 25,00 €/Jahr. Ansonsten gelten die gleichen Bedingungen wie beim Fifty-Fifty-Taxi.

Projektträger/-partner

Landkreis Schaumburg, Projektpartner: Taxenunternehmen im Kreisgebiet Kontaktadresse

Herr Knut Utech

Tel.: 05721 703-359

E-Mail: oePNV.80@landkreis-schaumburg.de

Link

<https://www.schaumburg.de/fifty-fifty-taxi-f-r-jugendliche/>



„AnrufSammelMobil“

Ein örtlicher Reisedienst organisiert - nach Anmeldung am Vortag - Fahrten von Haus zu Haus. Seniorinnen und Senioren, die sich entsprechend ausweisen können, erhalten die Möglichkeit, im Soltauer Stadtgebiet und den Ortschaften zu vergünstigten Preisen befördert zu werden.

Das ASM verkehrt von Montag bis Freitag von 8.00 Uhr bis 18.00 Uhr und am Samstag von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr in der Kernstadt von Soltau und den sechzehn da-zugehörigen Ortschaften.

Jede Fahrt innerhalb der Kernstadt kostet pro Person 3,50 EUR und aus den oder in die Ortschaften 5,00 EUR.

Seit dem 01.01.2014 gibt es ein zusätzliches Angebot, mit dem Fahrten zu kulturellen Veranstaltungen und auch wieder nach Hause gebucht werden können. Der Preis beträgt hier pro Person zwischen 5,00 EUR und 9,00 EUR, je nach Entfernung.

Das ASM ergänzt den vorhandenen öffentlichen Personennahverkehr und ermöglicht den Seniorinnen und Senioren die Teilnahme am öffentlichen Leben.

Die Stadt Soltau beteiligt sich an den Kosten.

Projektträger/-partner

Stadt Soltau / Seniorenbeirat

Kontaktadresse

Seniorenbeirat der Stadt Soltau

Poststraße 12

29614 Soltau

senioren@stadt-soltau.de

Link

[http://www.soltau.de/desktopdefault.aspx/tabid-519/
1618_search-71/searchid-420446/sps-/](http://www.soltau.de/desktopdefault.aspx/tabid-519/1618_search-71/searchid-420446/sps-/)



Projekt: **„Stärkung der Mobilität in ländlichen Räumen durch flexible und alternative Bedienformen im Öffentlichen Personennahverkehr - von der Analyse zur Umsetzung“**

Ziel des Projekts ist es, die Einführung und Weiterentwicklung flexibler wie alternativer Bedienformen in der Metropolregion Hamburg zu fördern - durch Information, durch die Bereitstellung rechtlicher, organisatorischer und technischer Lösungen und durch die Schaffung zusätzlicher Beratungskapazitäten. Dabei ist ein Rahmen für die Gestaltung und Vermarktung der bedarfsgerechten Verkehre als einheitliche, für den Kunden eindeutig erkennbare Produkte in der Metropolregion Hamburg zu erarbeiten. Ziel ist es, bereits vorhandene und neu zu schaffende Systeme in ihrer Individualität zu integrieren.

Projektträger/-partner

Leitprojekt der Metropolregion Hamburg (MRH) mit Projektpartnern

Verkehrsgesellschaft Nordost-Niedersachsen mbh für die Landkreise Cuxhaven, Stade, Rotenburg, Harburg, Heidekreis, Lüneburg, Uelzen und Lüchow-Dannenberg

Kreis Dithmarschen, Kreis Hzgt. Lauenburg, Kreis Ostholstein (Projektträger),

Kreis Pinneberg, Kreis Segeberg, Kreis Stormarn, Hansestadt Lübeck,

Landkreis Nordwestmecklenburg, Landkreis Ludwigslust-Parchim,

Amt für regionale Landesentwicklung Lüneburg,

Geschäftsstelle Metropolregion Hamburg, Hamburger Verkehrsverbund GmbH

Kontaktadresse

Dr. Stefano Panebianco

Telefon: 04131 -15 - 1321

E-Mail : stefano.panebianco@arl-ig.niedersachsen.de

Link:

<http://metropolregion.hamburg.de/mobilitaet/>



Projekt:

- Integriertes, verkehrsübergreifendes Mobilitätskonzept für den Landkreis Cuxhaven – Teilprojekt des Leitprojekt-MRH "Demographie & Daseinsvorsorge"



Der Landkreis Cuxhaven stellt sich offensiv den Herausforderungen des demografischen Wandels. Ziel ist es, der Bevölkerung unabhängig vom eigenen Pkw ein hohes Maß an Mobilität zu gewährleisten, um damit die Grundversorgung auch zukünftig sicherzustellen.

Unter Einbindung verschiedener regionaler Akteure (u.a. Gemeinden, Verkehrsunternehmen, Interessenvertretungen) wird daher derzeit ein integriertes, verkehrsübergreifendes Mobilitätskonzept erarbeitet, das auf eine Erweiterung der Mobilitätsoptionen abzielt. Grundlage ist eine Schwachstellenanalyse des heutigen Angebots im öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) sowie ein Erfahrungsaustausch mit Praxispartnern von innovativen Mobilitätsangeboten. Eine Handlungsstrategie wurde bereits erarbeitet. Sie integriert den ÖPNV, ehrenamtlich oder privat erbrachte Verkehrsangebote (z.B. Bürger- oder Vereinsbus) sowie die individuelle Mobilität (z.B. Fahrrad, Carsharing). Flexible Angebotsformen und das Thema Elektromobilität spielen dabei eine besondere Rolle. Die weiteren Aktivitäten konzentrieren sich auf drei Vorhabenschwerpunkte: (1) Gemeindeübergreifende AST-Angebote (2) Aufbau einer Regionalen Mobilitätszentrale und (3) Kombinierte Nutzung von Rad + ÖPNV. In Vorbereitung ist aktuell ein Pilotvorhaben zum Schwerpunkt (3): In Bad Bederkesa soll eine rad+bus.STATION entstehen, um eine bessere Verknüpfung von Rad- und Busverkehr zu ermöglichen. Hierzu wird eine Bushaltestelle neu gestaltet und mit einer Radstation ausgestattet, die neben einer gesicherten Fahrrad-Sammelanlage und Fahrradboxen auch Lademöglichkeiten für E-Bike-Akkus und Gepäck-schließfächer bietet. Ergänzende Maßnahmen in den Bereichen Infrastruktur, ÖPNV-Angebot, Tarif + Dienstleistungen sowie Bewusstsein + Verkehrssicherheit runden das Maßnahmenportfolio ab. So fand am 7. Juni 2015 ein Aktionstag zum Thema Fahrrad und ÖPNV statt.

Projektträger/-partner: Landkreis Cuxhaven

Kontaktadresse: Landkreis Cuxhaven, Ansprechpartnerin

Gabi Kasten, Vincent-Lübeck-Str. 2 ,

Telefon: (04721) / 66-2443

G.Kasten@landkreis-cuxhaven.de



„Pendlerportal“

Das Pendlerportal ist eine internetbasierte Vermittlung von Fahrgemeinschaften speziell für Berufspendler. Sie ist für den Nutzer kostenlos. Die Benutzer haben die Möglichkeit, sowohl eine Mitfahrgelegenheit selbst einzustellen als auch nach einer Mitfahrgelegenheit zu suchen. Die Kontaktaufnahme erfolgt dann direkt zwischen Anbieter und Nachfrager. Gibt es keine entsprechende Mitfahrgelegenheit im System, wird auf eine alternative ÖPNV-Möglichkeit hin-gewiesen.

Derzeitig sind im gesamten System 16.160 verfügbare Fahrten eingestellt. Mit der Nutzung des Portals wird der Berufsverkehr reduziert und der Co2 Ausschuss dementsprechend minimiert.

Für die individuelle Anpassung an die Bedürfnisse eines Landkreises (u.a. Layout, Einbindung in den Internetauftritt) entstehen dem Lizenznehmer einmalige Kosten in Höhe von ca. 5.000 Euro weiterhin wird eine jährliche Servicepauschale in Höhe von 485 € fällig.

Projektträger/-partner

über 260 Landkreise, u.a. Landkreis Schaumburg

Kontaktadresse

Herr Knut Utech

Landkreis Schaumburg

Tel.: 05721 / 703-359

E-Mail: oepnv.80@landkreis-schaumburg.de

Link

<http://www.rek.pendlerportal.de>



„Das kooperative Mobilitätssystem EcoBus“



Ziel des Projektes EcoBus ist es, den öffentlichen Nahverkehr so zu entwickeln, dass er flexible Mobilitätsangebote flächendeckend, zu bezahlbaren Preisen und für den Kunden gebündelt aus einer Hand anbieten kann. Durch moderne Kommunikationstechniken und durch die Anwendung intelligenter Netzwerk-Algorithmen ist das klassische System des Anruf-Sammeltaxis soweit optimierbar, dass seine Kosten gesenkt und seine Attraktivität erhöht wird. Durch aktive Kombination mit den vorhandenen Transportdiensten (Bahn, ÖPNV-Busse, Taxi) entsteht durch EcoBus ein leistungsfähiges Gesamtsystem, das flexible Mobilität günstig und ohne Grenzen ermöglicht.

EcoBus bietet den vom Taxi gewohnten Transport von Tür zu Tür ohne Umsteigen, mit Reisezeitpunkten nach Kundenwunsch. Dabei werden Fahrten mehrerer Fahrgäste in gleiche oder ähnliche Richtungen zu jeweils einer Route kombiniert, so dass der Fahrpreis für eine *EcoBus*-Fahrt im gleichen Bereich liegt wie bei einer Linienfahrt. Die Fahrgäste melden wie bei der klassischen Taxi- oder Rufbuszentrale ihren Fahrtbedarf *ad hoc* oder im Voraus an. Moderne Optimierungs-Algorithmen ermöglichen eine Routenplanung in Echtzeit und geben sofort Rückmeldung über Abfahrts- und Ankunftszeit sowie über den Fahrpreis. Der Fahrgast bucht verbindlich (wie beim Taxi). Fahrtanfrage und Buchung erfolgen via Smartphone-App (wie bei MyTaxi u.a.), Internet oder auch klassisch telefonisch (wie bei einer Taxizentrale). Die Bezahlung erfolgt wie bei Internetbestellungen automatisch und bargeldlos. Die Abfahrtszeit ist verbindlich (wie beim Linienbus), allerdings wird man am gewünschten Ort abgeholt und am gewünschten Zielort zur gewünschten Zeit abgesetzt. Abgerundet wird das Angebot durch die Möglichkeit, regelmäßige Fahrdienste, beispielsweise zu und von der Schule, der Arbeit und dem Verein zu abonnieren.

Projektträger/-partner

Max-Planck-Institut für Dynamik und Selbstorganisation

(Andreas Sorge, Marc Timme, Carolin Hoffrogge, Stephan Herminghaus)

Kontaktadresse

Max-Planck-Institut für Dynamik und Selbstorganisation,

Am Fassberg 17

37077 Göttingen

Telefon: 0551 5176-200

E-Mail: ecobus@ds.mpg.de

Link

<http://www.ds.mpg.de/>



„UsedomRad“

Das Verleihsystem von UsedomRad bietet die Möglichkeit auf bequemem Wege eine Vielzahl an Ausflugszielen zu besuchen, die man nicht mit dem eigenen Auto erreichen kann. Gleichzeitig wird dank UsedomRad die Erkundung der Inselandschaft flexibler und komfortabler.

Es existieren zahlreiche UsedomRad-Stationen an wichtigen Verkehrsknotenpunkten und in der Nähe von ÖPNV-Haltestellen (Bahnhöfe und Bushaltestellen). Eine tarifliche Verknüpfung mit dem regionalen Ticketsystem des ÖPNV, d.h. alle Nutzer von UsedomRad können z.B. durch die Tageskombikarten bequem in den Bus umsteigen, ohne das entliehene Fahrrad mitnehmen zu müssen. Zusammen mit dem gut ausgebauten Stationsnetz von UsedomRad soll durch die Möglichkeit der Einwegfahrten eine notwendige Entlastung der Busse und der Usedomer Bäderbahn bewirkt werden. Kostengünstige Angebote wie die „One-Way-Miete“ sollen langfristig zu einer Mobilitätsverbesserung der Fahrradverleihsysteme von UsedomRad führen und zugleich die Attraktivität des ÖPNV steigern.

Zu den wichtigsten Zielen des Konzepts von UsedomRad gehört die Umsetzung einer erfolgreichen Integration der Leihradsysteme in den bereits bestehenden Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV). Diese Maßnahme soll dazu beitragen, den durch die privaten Automobile verursachten CO₂-Ausstoß auf der Ostseeinsel dauerhaft zu reduzieren und das empfindliche Ökosystem mit seiner einzigartigen Flora und Fauna besser zu schützen.

Projekträger/-partner

Ostseebus GmbH, Usedomer Bäderbahn GmbH (UBB), DATAMARIS – Gesellschaft für Informations- und Kommunikationssysteme mbH, Amt Am Peenestrom, Amt Züssow, Amt Usedom Nord, Amt Usedom Süd, Gemeinde Heringsdorf, Gemeinde Lubmin, Gemeinde Mönkebude, Stadt Ueckermünde, Stadt Swinemünde, Stadt Anklam

Kontaktadresse

UsedomRad GmbH

Hauptstraße 8

17459 Ückeritz

Telefon: 038375 / 247101

E-Mail: gs@usedomrad.de

Link

www.usedomrad.de



Projekt:
„mobil im Landkreis“



In dem vom Land Niedersachsen geförderten Modellprojekt der Landkreise Wolfenbüttel und Helmstedt geht es darum, den zentralen Strategieansatz „Mobilitätsmanagement in ländlichen Räumen“ der Studie „Mobilität in ländlichen Räumen in Niedersachsen (2012) des Niedersächsischen Landesentwicklungsministeriums zu erproben.

Mobilitätsmanagement in diesem Rahmen bedeutet

- Information und Beratung,
- Initiierung, Koordinierung und Steuerung entsprechender Maßnahmen,
- die Integration verschiedener Akteure in einem Netzwerk.

Im Vordergrund steht die Entwicklung und Erprobung flexibler bzw. gemeinschaftlich organisierter Mobilitätsformen. Die kleinräumige lokale und regionale Alltagsmobilität der Bevölkerung im ländlichen Raum soll hierdurch verbessert und die Nutzung unterschiedlicher Verkehrsmittel (Fahrrad, Auto, Bus, Bahn usw.) sinnvoll miteinander verknüpft werden.

Ziel ist es, die Mobilität und Erreichbarkeit, insbesondere im Hinblick auf die Erreichbarkeit von Angeboten/ Leistungen des Gesundheitswesens, der sozialen Daseinsvorsorge, Grund-versorgung und Bildung zu erhalten und zu verbessern und damit einen wichtigen Beitrag zur Herstellung möglichst gleichwertiger Lebensbedingungen zu leisten.

Projektträger

Landkreise Wolfenbüttel und Helmstedt

Kontaktadresse

Bildungszentrum Landkreis Wolfenbüttel

Koordinierungsstelle "mobil im Landkreis"

Mirjam Langewitz

Harzstraße 2 – 5

38300 Wolfenbüttel

Tele.: 05331/ 84-308

Link:

<http://www.mobil-im-landkreis.de>



„kombiBUS in der Uckermark“

Hinter dem Projekt „kombiBUS“ steht die Idee, das Angebot im Linienverkehr mit verschiedenen Serviceleistungen (Post, Kurierdienst, Fahrdienst für Mobilitätseingeschränkte) zu kombi-nieren, um die Versorgung, Lebensqualität und Mobilität der Bevölkerung sowie die Wirtschaftlichkeit der einzelnen Dienstleistungen im ländlichen Raum dauerhaft sicher stellen zu können.

Nach skandinavischem Vorbild befördert die Uckermärkische Verkehrsgesellschaft (UVG) seit September 2012 in ihren Linienbussen neben Personen zusätzlich auch Güter. Nach Abschluss des Modellprojekts läuft der Betrieb auf Basis des regulären Linienverkehrs inzwischen reibungslos. Der kombiBUS vernetzt auch Wirtschaftsakteure miteinander und etabliert dadurch einen dynamischen regionalen Markt, der vorher in dieser Form nicht existierte. Denn nun ist auch der kostengünstige Transport von Kleinstmengen möglich.

Projektträger/-partner

Uckermärkische Verkehrsgesellschaft mbH (UVG),

Interlink GmbH und raumkom,

Constantin Pitzen,

Kreisverwaltung Uckermark

Kontaktadresse

kombiBUS Gruppe

c/o Interlink GmbH

Bernburger Straße 27

D-10963 Berlin

E-Mail: kontakt@kombibus.de

Link

<http://kombibus.de/>



Projekt: „Modellvorhaben zur Entwicklung von AST- Verkehren“

Der Heidekreis beabsichtigt die Umsetzung eines Modellvorhabens mit dem Titel: „Einrichtung eines flächendeckenden Anruf- Sammeltaxi-Angebots unter besonderer Berücksichtigung von Patientenverkehren im ländlichen Raum“.

Ziel ist es, einen grundsätzlichen ÖPNV-Anschlusses im ländlichen Raum mit geringer Besiedlungsdichte sicherzustellen sowie einen allgemeinen Versorgungs- und Patientenverkehr zwischen Wohnorten und medizinischen Einrichtungen zu gewährleisten.

Die Bedienung erfolgt entlang eines Korridors. Durch die Inkaufnahme von Stich- und Umwegfahrten ergibt sich somit eine Flächenbedienung.

- Der Einstieg erfolgt an Bushaltestellen, vereinzelt auch an zusätzliche AST-Haltestellen. Der Ausstieg erfolgt an der Haustür.
- Die Konzessionierung erfolgt normalerweise als Mietwagenverkehr gemäß § 49 PBefG.
- Der Bedarf an einer Fahrt wird durch den Fahrgast angemeldet. Der Buchungsvorlauf erfolgt regulär mit einer Anmeldezeit von mindestens 60 Minuten vor der geplanten Abfahrt.

Das Anforderungsprofil leitet sich zunächst nur aus den verkehrlichen und den betrieblichen Randbedingungen ab. Es ist später durch die Anforderungen der medizinischen Verkehre, der Patientenverkehre, zu präzisieren.

Projektträger/-partner

Landkreis Heidekreis

VNO Verkehrsgesellschaft Nord-Ost-Niedersachsen mbH

Kontaktadresse

Landkreis Heidekreis,

Herr Kohlmeyer,

Harburger Str. 2,

29614 Soltau,

Tel. 05191-97 08 80,

e-mail: t.kohlmeyer@heidekreis.de



„Mobilität + Vielfalt = Mobilfalt“

„Mobilfalt“ möchte private und geschäftliche Fahrten, die ohnehin durchgeführt werden, für den öffentlichen Personennahverkehr nutzen und auf diese Weise den Bürgerinnen und Bürgern neue Mobilitätsmöglichkeiten anbieten. Die Fahrten werden in den Fahrplan des Nahverkehrs eingebunden. Die Leistungsschwerpunkte des NVV liegen dabei in der Vermittlung, Koordinierung und Unterstützung von Fahrgemeinschaften auf festgelegten Strecken zu bestimmten Zeiten. Zu dieser Unterstützung gehört auch, dass sich der NVV an den Kosten des Fahrers beteiligt und bei Nichtzustandekommen einer Fahrgemeinschaft für eine Ersatzbeförderung sorgt.

Das Ziel des Pilotprojekts „Mobilfalt“ besteht darin, neue Möglichkeiten für öffentliche Mobilitätsangebote zu erkunden, damit alle Bewohnerinnen und Bewohner in ländlich geprägten Räumen in Hessen auch künftig ohne PKW mobil sein können. Daher wird der Nordhessischer Verkehrsverbund (NVV) nicht nur vorhandene Systeme noch besser miteinander verknüpfen, sondern auch mit einem einheitlichen Tarifsystem versehen.

Projektträger/-partner

Nordhessischer Verkehrsverbund (NVV)

Land Hessen

Sontra/ Nentershausen/ Herleshausen (als Zweckverband Interkommunaler Zusammenarbeit)

Werra-Meißner-Kreis

Schwalm-Eder-Kreis

Universität Kassel

Kontaktadresse

Nordhessischer Verkehrsverbund (NVV)

Verkehrsverbund und Fördergesellschaft Nordhessen mbH

Rainer-Dierichs-Platz 1

34117 Kassel

E-Mail: info@nvv.de

Link

<http://www.mobilfalt.de/>



„Bürgerbusverein SOW Schüttorf - Ohne - Wettringen“

Um das eingeschränkte Mobilitätsangebot im Raum Schüttorf, Ohne, Samern und Wettringen zu erweitern, wurde der Bürgerbusverein Schüttorf-Wettringen e.V. am 07. Juni 2006 gegründet. Seine Aufgabe besteht darin, die Versorgung mit einer ausreichenden Verkehrsbedienung in diesem Raum sicherzustellen.

Ergänzt wird dieses Angebot um die kurzfristige Zustellung von Medikamenten zu ermöglichen, dort wo keine Apotheke vor Ort ist. Es wurde ein einfaches Logistiksystem entwickelt. Die Apotheke bringt die Medikamente zum Bürgerbus in Schüttorf. Der Bus nimmt das Medikament mit, und übergibt es dem Dorfladen in Ohne oder vorher benannten Personen an einer vereinbarten Haltestelle.

Projekträger/-partner

Regionale Partner

Kontaktadresse

Bürgerbusverein Schüttorf - Wettringen e.V.

Johann Steinicke

Am Tor 15

48465 Ohne

Tel. 0173/5721451

Email: info@buengerbusverein-sow.de

Link

<http://www.buengerbusverein-sow.de>



„Heide-Shuttle“

Die touristische Ringbuslinie verbessert die Anbindung ländlicher Gemeinden. Hierbei handelt es sich um ein preisgekröntes Beispiel für saisonale, touristisch orientierte Busverkehre, die zusätzlich und kommunal finanziert werden, sogar kreisübergreifend, und u.a. ausgezeichnet wurden von der DB AG. Das Beispiel hat Schule gemacht und in ähnlicher Form auch neue Angebote hervorgerufen, etwa den Regionalpark-Shuttle und den Elbmarsch-Shuttle (jeweils gemeinsam mit Hamburg!). Trotz touristischer Orientierung hat der Heide-Shuttle als Kombination dreier Ringbuslinien deutliche Mehrwerte für die Mobilität der Einheimischen - er fährt nämlich auch und gerade am Wochenende, wenn ansonsten kaum Busverkehr angeboten wird und verbessert so die Anbindung der ländlichen Gemeinden an die Mittelzentren und Bahnhöfe .

Kontaktadresse

Naturpark Lüneburger Heide
c/o Landkreis Harburg
Schloßplatz 6, 21423 Winsen (Luhe)
Tel. 04171 - 693-139
info@naturpark-lueneburger-heide.de

Link

<http://www.naturpark-lueneburger-heide.de/aktiv-und-mobil-in-der-heide/heide-shuttle-co/>